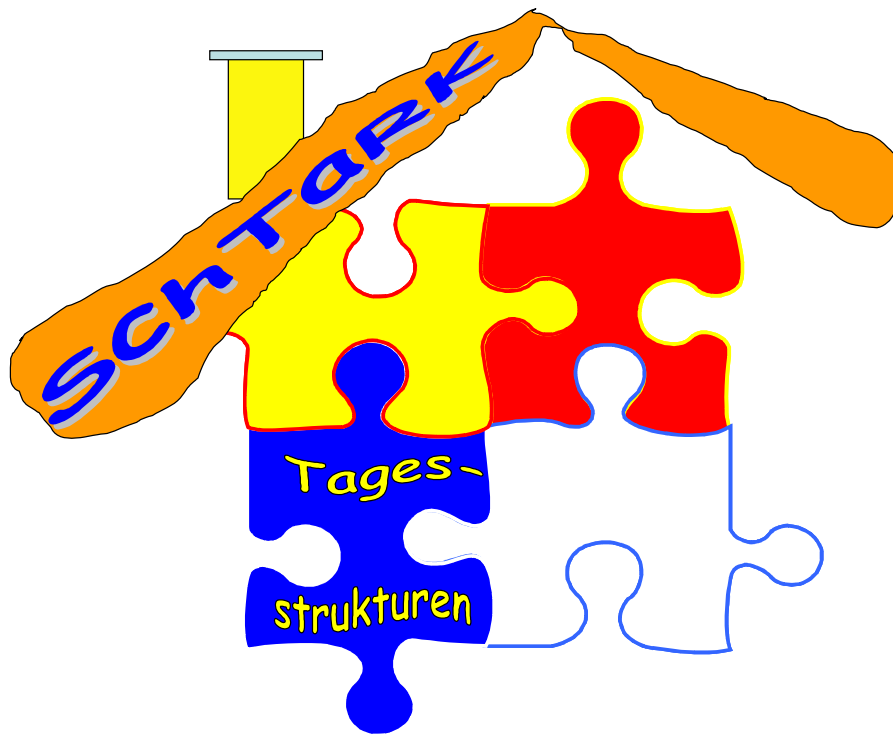


Jahresbericht 2010



Schule – Kinder – Familie – Beruf

... unter einem Dach

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Einleitende Worte der Präsidentin..... | 3 |
| 2 | Bericht aus dem Verein | 7 |
| 2.1 | Veranstaltungen..... | 7 |
| 2.1.1 | Verpflegungsstand beim Schüler-Fussballturnier | 7 |
| 2.1.2 | Sponsorenlauf + Tag der offenen Tür..... | 7 |
| 2.1.3 | Alle Jahre wieder ... Kerzenziehen in Remetschwil | 9 |
| 2.2 | Bedarfsgerechte und finanzierbare Weiterentwicklung der Tagesstrukturen Remetschwil..... | 10 |
| 2.3 | Interne Vereinsanlässe | 12 |
| 2.3.1 | Generalversammlung und Vorstandsanlass | 12 |
| 2.3.2 | Teamanlässe | 12 |
| 3 | Bericht aus den Tagesstrukturen Remetschwil | 13 |
| 3.1 | Bericht der Vorsitzenden des Arbeitskreises Tagesstrukturen | 13 |
| 3.1.1 | Personelles und Organisation Vorstand + Betrieb | 13 |
| 3.1.2 | Personalwesen..... | 13 |
| 3.1.3 | Weiterbildung | 14 |
| 3.1.4 | Räumlichkeiten..... | 15 |
| 3.1.5 | Betreuungsangebote | 15 |
| 3.1.6 | Nachmittagsaktivitäten | 17 |
| 3.2 | Bericht der Leiterin Betrieb | 18 |
| 3.3 | Neugieriger Blick hinter die Kulissen – Sicht einer Betreuerin..... | 21 |
| 4 | Statistik | 22 |
| 4.1 | Verein..... | 22 |
| 4.2 | Tagesstrukturen | 22 |
| 5 | Finanzen | 24 |
| 6 | Dank an die Sponsoren | 25 |
| 7 | Ausblick..... | 27 |
| 8 | Adressen 2011..... | 28 |

Impressum

Text und Bild, Redaktion: Vorstand + Betriebsleitung
Satz und Layout: Marion Stern
Auflage: 130 Exemplare
Erscheinungsdatum: 9. März 2011

Postanschrift

Verein SchTaRK
Tagesstrukturen Remetschwil
Postfach 23
5453 Remetschwil

1 Einleitende Worte der Präsidentin

Ein turbulentes fünftes Vereinsjahr 2010 geht seinem Ende zu. Es ist mein letztes Jahr als Präsidentin und Mitglied des Vorstandes des Vereins SchTaRK. Doch dazu später mehr. Meine ersten Gedanken gelten diesmal nicht der Vergangenheit, sondern der Zukunft. Wie geht es weiter im Vorstand SchTaRK?

Suche Vorstandsmitglieder

Gestartet ist der Vorstand SchTaRK an der Generalversammlung im März 2010 mit sechs Vorstandsmitgliedern, im Juni waren es nur noch vier. Daniela Bilotta Wyler hat ihr Amt per Mitte Mai 2010 niedergelegt. Sie tritt aus beruf- und gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand aus. Susanna Holenweger hat per 22.5.2010 ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekanntgegeben. Der Grund sind unterschiedliche Vorstellungen in Bezug auf die Teamführung zwischen ihr und dem Rest-Vorstand. Der Vorstand bedauert beide Entscheide, dankt beiden Frauen für ihr Engagement und wünscht Daniela Bilotta und Susanna Holenweger für die Zukunft alles Gute. Die Zuständigkeitsbereiche der beiden Frauen wurden unter den anderen Vorstandsmitgliedern aufgeteilt.



Mitglieder des Vorstands SchTaRK ab Juni 2010

So war der Rest des Jahres unter anderem mit der leider bis heute erfolglosen Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern ausgefüllt.

Welche sonstigen Ereignisse haben das fünfte Vereinsjahr geprägt?

Neue Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen Remetschwil

Seit Juni 2010 stehen den Tagesstrukturen Remetschwil in Form der gemeindeeigenen Wohnung am Schulweg 4 neue und grosszügige Räumlichkeiten zur Verfügung.

Am **28. August 2010** hat die offizielle Wohnungseinweihung zusammen mit einem Sponsorenapéro und einem Sponsorenlauf stattgefunden. Im Frühling hat der Vorstand das örtliche Gewerbe, die Vereinsmitglieder und alle Eltern mit Kindern an den Tagesstrukturen angeschrieben und über die neuen Räumlichkeiten der Tagesstrukturen informiert. In unterschiedlichen Briefvarianten wurde um **Sponsorenbeiträge** gebeten. Es sind grösszügige Spenden zusammengekommen, die es ermöglichen haben, einen grossen Teil der Einrichtungswünsche für die neue Wohnung zu erfüllen.

Kantonaler Rahmen

Mit den Regierungsratswahlen im Februar 2009 und der einhergehenden Umstrukturierung der kantonalen Departemente wurde das Thema „Tagesstrukturen“ vom Departement Bildung und Sport (BKS) in das Departement Gesundheit und Soziales (DGS) verschoben. Mit dem Gesetzesentwurf über die Teilrevision des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe und die soziale Prävention (**Sozialhilfe- und Präventionsgesetz**, SPG) möchte der Regierungsrat den kantonalen Rahmen für die Einführung von bedarfsgerechten Tagesstrukturen in den Gemeinden festlegen. Die Vernehmlassungsfrist endete am 25. September 2010. Wichtige Eckpunkte¹ der geplanten Teilrevision sind:

- Die **Gemeinden werden verpflichtet**, bedarfsgerechte Einrichtungen der familienergänzenden Betreuung von Kindern bis Ende der Schulpflicht bereit zu stellen (Paragraph 39) und sich an den Kosten der familienergänzenden Kinderbetreuung zu beteiligen (Paragraph 52. Absatz 1+2)
- **Elterntarife**: Die Eltern leisten Beiträge nach Massgabe ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit
- Einrichtungen der familienergänzenden Kinderbetreuung sind **bewilligungspflichtig** durch die zuständige Behörde (Paragraph 39b)
- Der Kanton zieht sein finanzielles Engagement zurück und beteiligt sich lediglich noch an den Kosten anerkannter Einrichtungen der familienergänzenden Betreuung von Kindern im Vorschulalter (Paragraph 51. Absatz 2). D.h. die **Kosten** der familienergänzenden Kinderbetreuung sollen primär **durch die Eltern und die Gemeinden** getragen werden
- Die Bestimmungen zur familienergänzenden Kinderbetreuung sind innert einem Jahr nach Inkraftsetzung des Gesetzes umzusetzen.
 - Geplanter Inkraftsetzungstermin: 1. Januar 2013
 - Voraussichtlicher Umsetzungstermin: **1. Januar 2014**

Weiterentwicklung der Tagesstrukturen Remetschwil

Wie können und sollen sich die Tagesstrukturen Remetschwil **bedarfsgerecht** und **finanzierbar** weiterentwickeln? Dieser Frage wurde im Berichtsjahr in unterschiedlichster Form nachgegangen:

Im **Juni 2010** hat auf Einladung des Vereins SchTaRK mit Vertretern von Gemeinde und Schule ein „**Runder Tisch**“ stattgefunden. Ziel des "Runden Tisches" war es, über Herausforderungen, Angebotsumfang, Qualität und Auftrag von Tagesstrukturen sowie ihren Nutzen und Kosten für die Gemeinde Remetschwil zu sprechen. Es ging darum, gemeinsame Ziele für die Weiterentwicklung und die Finanzierung zu skizzieren.

Aus den Ergebnissen des „Runden Tisches“ entwickelte der Vorstand ein Grobkonzept „**Weiterentwicklung Tagesstrukturen Remetschwil – Grobkonzept 2010**“. Dieses diente als Grundlage für den Antrag an den Gemeinderat anfangs **September 2010**, die Gemeindebeiträge für die Tagesstrukturen gemäss neuer Betriebsaufwandschätzung ab dem Jahr 2011 zu erhöhen und anzupassen. Die Erhöhung wurde leider abgelehnt.

¹ Quelle:

http://www.ag.ch/regierungsrat/de/pub/geschaefte_des_regierungsrats/vernehmlassungen/laufende_vernehmlassungen.php

So hat sich der Vorstand Gedanken gemacht, auf welchem Weg dringend notwendige finanzielle Mittel generiert werden können. Zwei Themenschwerpunkte haben sich dabei herauskristallisiert:

- Vorstand und Betrieb müssen nach klar abgegrenzten Verantwortungsbereichen arbeiten und die Zusammenarbeit muss effizient erfolgen. Zu diesem Thema wurde die Arbeitsgruppe „Organisation Vorstand/Betrieb“ gebildet.
- „Qualität kostet“ und auch die Eltern sind an diesen Kosten angemessen zu beteiligen. Mit diesem Thema beschäftigt sich die Arbeitsgruppe „Tarife“.

| Arbeitsgruppe | Zeitraum | Teilnehmer (L=Leitung, x=Mitglied) | | | | | | |
|--|----------------|------------------------------------|-------------|--------------------|----------------|-----------------|--------------|-------------|
| | | Anita Brunner | Heidi Giani | Karin Hochstrasser | Marlene Kilian | Daniela Schlögl | Marion Stern | Nicole Zyka |
| Interne Organisation - Funktionendiagramm | Nov./Dez. 2010 | x | | x | | x | L | |
| Tarife | Nov./Dez. 2010 | x | x | x | x | | L | x |

Arbeitsgruppen und Mitglieder

Unter Leitung von Marion Stern erarbeiteten beide Arbeitsgruppen bis Ende des Jahres 2010 erste Ergebnisse, die als Grundlage für die Budgetierung im Jahr 2011 verwendet werden konnten.

Veränderungen im Vorstand

Wie eingangs bereits angedeutet, wird sich die personelle Situation im Vorstand verschärfen. Zu den beiden offenen Vakanzen werden zur nächsten Generalversammlung Ende März 2011 zwei Rücktritte kommen: Gaby Kölbener und ich selber stehen nicht mehr für eine Wiederwahl im Vorstand zur Verfügung.

Gaby Kölbener tritt nach fünf Jahren aus beruflichen Gründen per März 2010 aus dem Vorstand zurück. Sie war seit Vereinsgründung im Jahr 2006 Mitglied des Vorstands und engagierte sich seit dem ersten Remetschwiler Mittagstisch im Jahr 2002 – noch lange vor Gründung des Vereins SchTaRK – für die schul- und familienergänzende Betreuung in Remetschwil. Im Vorstand übernahm sie die Ressorts Aktuariat und Personal. Durch ihre lockere, liebenswerte und freundliche Art repräsentierte sie den Verein nach aussen, mit ihrer unkomplizierten und etwas chaotischen Art brachte sie den notwendigen Ausgleich für all zu viel Perfektionismus im Vorstand ein. Herzlichen Dank, Gaby Kölbener!

Nach Jahren des Engagements für die Tagesstrukturen bin auch ich zu dem Schluss gekommen, dass es an der Zeit ist, im Vorstand für die jüngere Generation Platz zu machen. Ich engagiere mich seit dem Jahr 2002 für die Tagesstrukturen, war Mitglied der Arbeitsgruppe Tagesstrukturen, die die Vereinsgründung vorbereitet hat, bin seit dem Jahr 2006 im Vorstand und habe im Jahr 2008 das Präsidium übernommen. Ich blicke sehr gerne auf die Zeit zurück: Ich habe viel gelernt, tolle Leute kennengelernt und mit ihnen

zusammengearbeitet, die Tagesstrukturen in Remetschwil mit aufgebaut und damit für die Gemeinde und für die Remetschwiler Familien etwas in der familienergänzenden Kinderbetreuung bewirkt ... aber nun wird es Zeit, andere Schwerpunkte zu setzen und etwas Neues zu beginnen.

Seit Jahren sucht der Vorstand immer wieder Personen, die sich ehrenamtlich für die Arbeit im Vorstand des Vereins SchTaRK engagieren. Am 24. Februar 2011 haben wir zum Thema „Vorstandsarbeit im Verein SchTaRK“ einen Informationsabend im Gemeindegarten veranstaltet. Einige Interessierte sind gekommen, insbesondere junge Eltern, was uns sehr gefreut hat und uns optimistisch stimmt, für die kommende Generalversammlung Kandidaten für den Vorstand zu finden. Oft höre ich aber auch von angefragten Personen, dass sie zwar die Arbeit, die der Verein SchTaRK macht, sehr wertschätzen, selber aber leider keine Zeit haben sich im Vorstand zu engagieren. Ich kann Sie nur bitten, darüber nochmals nachzudenken: Denn ohne die Zeit von meinen jetzigen und ehemaligen Kolleginnen und von mir, die wir auch alle Familie haben und nebenbei noch berufstätig sind, würde es das Angebot der Tagesstrukturen in Remetschwil nicht geben! Und ohne engagierte Personen ist die Zukunft dieses Angebotes sehr fraglich.

Ich hoffe nicht, dass es soweit kommt. Einen interessierten und engagierten Kandidaten kann ich Ihnen für den Vorstand bereits präsentieren: Es ist dies Maurizio Giani, Gemeinderat, aus Busslingen. Er hat den Vorstand in den letzten Wochen mit der Installation unseres neuen Betriebscomputers und der Entwicklung eines IT-Konzeptes unterstützt. Maurizio, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

Ich wünsche dem Verein SchTaRK und dem neuen Vorstand alles Gute für die Zukunft. Ich bin überzeugt, dass es weitergehen wird mit den Tagesstrukturen in Remetschwil und dass sich kompetente Leute finden werden, sich für dieses Thema in Remetschwil zu engagieren – der ein oder andere vielleicht auch mit neuen Visionen und Umsetzungsvorstellungen, genauso wie meine Kolleginnen und ich vor über fünf Jahren.

Marion Stern

Ein Dankeschön an unsere Sponsoren:

RAIFFEISEN


Rubin Consulting GmbH
Informatiklösungen von A-Z
Weidstrasse 5A 5453 Remetschwil

**SCHÖN
NECK**

PARTHENON
GRIECHISCHE TAVERNE

**Restaurant Schöneck
5453 Remetschwil**

2 Bericht aus dem Verein

2.1 Veranstaltungen

Im Berichtsjahr konnten wir gleich drei Anlässe organisieren.

2.1.1 Verpflegungsstand beim Schüler-Fussballturnier

Den Auftakt machte im Juni bei strahlendem Sommerwetter das Schüler-Fussballturnier.



*SchTaRKe Verpflegung
am Fussballturnier der Primarschule Remetschwil*

Der Verein SchTaRK war mit einem Getränke- und Verpflegungsstand vor Ort. Die tolle Stimmung auf dem Fussballfeld übertrug sich auf das gesamte Schulareal. Die Zuschauer, welche dank der angenehmen Temperaturen zahlreich erschienen waren, strahlten mit der Sonne um die Wette. So kam es beim Hot-Dog-Stand zwischenzeitlich zu einem Engpass, doch am Ende konnten alle den Hunger und Durst stillen.

Anita Brunner

2.1.2 Sponsorenlauf + Tag der offenen Tür

Im Juni 2010 sind die Tagesstrukturen Remetschwil vom Schulgelände in benachbarte, „eigene“ Räumlichkeiten am Schulweg 4 in Remetschwil gezogen. Der erfolgreiche Start in den neu hergerichteten Räumen wurde am Samstag, 28. August 2010, mit einem Einweihungsfest gebührend gefeiert.

Die Türen der neu bezogenen Räumlichkeiten standen für die Bevölkerung ab 10.30 Uhr offen. Ein grosses Dankeschön allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse und die spannenden Gespräche! Um 11 Uhr und um 13 Uhr feuerten Gross und Klein die Läuferinnen und Läufer des Sponsorenlaufes kräftig an. Leider luden die Temperaturen nicht zum Verweilen ein. Einige unentwegte Besucherinnen und Besucher trotzten jedoch der kühlen Witterung und stärkten sich bei unserer kleinen Festwirtschaft mit Wurst oder Kuchen. Fotos vom Fest und vom Lauf gibt es unter www.schtark.ch -> **Fotogalerie**.



Impressionen vom Einweihungsfest und vom Sponsorenlauf

Der Verein SchTaRK nutzte das Einweihungsfest, um sich bei allen, die zur Realisierung der neuen Räume beigetragen haben, für ihre Unterstützung zu bedanken. Intensive Monate der

Planung, des Umbaus, der Sponsorensuche und der Beschaffung der Wohnungseinrichtung sind vorausgegangen.

Ende März 2010 wurde die Wohnung frei und die Umbauarbeiten konnten beginnen: ein Wanddurchbruch, ein höheres Geländer auf der Terrasse, ein neuer Anstrich ... Nun hatten die Tagesstrukturen zwar eine Wohnung, aber noch keine Möbel, keine Einrichtung und ... Mit grosser Unterstützung von Gemeinderat Rolf Leimgruber und Hauswart Franz Schneider konnten von der Gemeinde nicht mehr benötigte Möbel den Tagesstrukturen zur Verfügung gestellt werden: so fanden sich auf kostengünstige Art und Weise eine Arbeitszimmereinrichtung, 4 grosse Esstische, die mit einer neuen Beschichtung wie neu wirken, Gestelle, Haken und Diverses, welches durch Franz Schneider mit grossem Einsatz hergerichtet wurde. Die einzige Möbel-Neuanschaffung bestand aus 8 Holzbänken für den Mittagstisch, deren Kosten von der Gemeinde übernommen wurden.

Im Mai 2010 startete der Verein SchTaRK einen Spendenaufruf: Ca. 70 Betriebe in Remetschwil und Umgebung sowie ca. 100 Remetschwiler Familien wurden persönlich angeschrieben. Erfreulicherweise konnte der Verein SchTaRK vier der angeschriebenen Betriebe – die Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislibach, das Restaurant Kreuzstrasse Buslingen, das Restaurant Schöneck und die Rubin Consulting GmbH – als Sponsoren gewinnen; die Resonanz der Privatpersonen war noch grösser. So gingen Spenden in Höhe von ca. CHF 2'500 ein. Die Sponsoren wurden im Vorfeld zum Einweihungsfest als Dankeschön zu einem Sponsoren-Apéro eingeladen und werden unter www.schtark.ch erwähnt.

Eine weitere Möglichkeit für die Remetschwiler Bevölkerung, sich als Sponsor zu betätigen, war der Sponsorenlauf am Einweihungsfest. Alle Remetschwiler Kindergarten- und Schulkinder waren eingeladen, am Sponsorenlauf teilzunehmen und für ihren Lauf Sponsoren zu finden in Form von Gotte, Götti, Grosseltern oder Verwandten und Bekannten. Die Sponsoren konnten auf einem Sponsorenblatt, welches den Kindern über die Schule verteilt wurde, einen fixen Sponsorenbetrag eintragen oder die Kinder durch einen Distanz abhängigen Betrag unterstützen. Ganz herzlicher Dank gebührt den laufenden Kindern, aber auch allen Sponsoren der Läufe – wir sind stolz auf die tolle Summe von über CHF 1'000.- zu Gunsten der Wohnung! Mit diesem Betrag können wir weitere Einrichtungswünsche angehen.

Anita Brunner + Marion Stern

2.1.3 Alle Jahre wieder ... Kerzenziehen in Remetschwil

Das traditionelle Kerzenziehen des Verein SchTaRK fand dieses Jahr am 24. und 25. November 2010 statt. Die winterlichen Temperaturen trugen das Ihre zur Vorfreude auf die bevorstehende Adventszeit bei.

Mit viel Eifer und Elan entstanden herrliche Kerzen. Ob Gross oder Klein, alle freuten sich über ihre gelungenen Kunstwerke, welche sie für sich oder zum Verschenken mit viel Geduld und Ausdauer hergestellt hatten.

Für den Schwatz mit der Nachbarin oder für eine Stärkung bei Punch, Kaffee und Kuchen lud die kleine Kaffeestube ein.

Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern des Kerzenziehens und der Kaffeestube für ihre Unterstützung. Der Erlös kommt vollumfänglich den Tagesstrukturen Remetschwil und

somit unseren Kindern in Remetschwil zugute. Ein ganz spezieller Dank geht auch in diesem Jahr an die gute Seele im Hintergrund, den Hauswart Franz Schneider. Den Aufbau und Abbau der ganzen Infrastruktur hat er zusammen mit dem Berufslernenden, Michael Sardella, ausgeführt. Sie ermöglichen uns, das Kerzenziehen in diesem tollen Rahmen durchführen zu können – Besten Dank!

Anita Brunner

2.2 Bedarfsgerechte und finanzierbare Weiterentwicklung der Tagesstrukturen Remetschwil

Warum hat sich der Vorstand Gedanken darüber gemacht, wie sich die Tagesstrukturen Remetschwil **bedarfsgerecht** und **finanzierbar** weiterentwickeln sollen?

Es gibt Handlungsbedarf aus folgenden Gründen

Immer wieder gibt es im Betreuungsalltag schwierige Betreuungssituationen und nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten für einen fachlichen Austausch

- Eine fachliche Austauschmöglichkeit für das Betreuungsteam ist grundlegend.
- Für Nicht-Kantonsangestellte, zu denen auch die Angestellten des Vereins SchTaRK gehören, gibt es z.B. seitens Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) **kein** kostenloses Beratungsangebot – für Lehrpersonen dagegen ist diese Anlaufstelle gratis verfügbar
- Für die Primarschule Remetschwil (im Gegensatz zu den Nachbargemeinde Ober- und Niederrohrdorf) gibt es keinen Sozialarbeiter. (Neu: erst ab März 2011 gibt es wenige Stellenprozent für die Schule.)
- Im Betrieb / Betreuungsteam gibt es
 - Keine Person mit Personalführungsausbildung
 - Keine Person mit (sozial-)pädagogischer Ausbildung

Die Arbeitsbelastung des Vorstandes ist hoch und er muss entlastet werden

- Die Arbeitsbelastung kann zwischen 10 und 20 Std. / Woche und Person betragen. Die Tätigkeit ist unentgeltlich und der hohe Arbeitsaufwand macht die Tätigkeit nicht unbedingt attraktiv für Nachfolger.
- Welche Entlastungsmöglichkeiten gibt es für den Vorstand?

Die Arbeitsbelastung des Betreuungsteams ist hoch

- Die bisher geltenden Qualitätsmassstäbe in der Betreuung an den Tagesstrukturen Remetschwil sollen beibehalten werden.
- Dazu ist es unumgänglich, bisher unentgeltlich geleistetes Engagement der Betreuungspersonen entsprechend finanziell zu entschädigen.
- Damit wird ausgabeseitig der Personalaufwand steigen.

- **Leitbild (3):** Ein Leitbild soll entwickelt werden, in dem formuliert wird, welches die grundlegenden Werthaltungen im Betrieb der Tagesstrukturen und im Umgang miteinander und mit den Kindern sind. Im Jahr 2011 soll zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden.

Wir sind auf gutem Weg!

Marion Stern

2.3 Interne Vereinsnänsse

2.3.1 Generalversammlung und Vorstandsanlass

Die diesjähriqe Generalversammlung fand zum zweiten Mal im Restaurant Kreuzstrasse in Bussslingen statt. Wiederum lud der Verein SchTaRK die teilnehmenden Vereinsmitglieder und das Team im Anschluss an die GV zu einem feinen Nachtessen ein. Das Restaurant bekochte uns mit einem feinen Spaghetti-Essen. Für die langjähriqe Treue der Familie Sulzberger zum Mittagstisch und den Tagesstrukturen bedankte sich der Vorstand mit einem Blumenstrauss bei Frau Sulzberger.



GV 2010 im Restaurant Kreuzstrasse, Bussslingen



Ein Tag in Strassbourg

Der Vorstandsanlass führte dieses Jahr über die Grenzen der Schweiz hinaus: der Vorstand verbrachte einen Tag im vorweihnachtlichen Strassbourg. Auf der Zugfahrt blieb viel Zeit zum Klönen und Diskutieren und Pläne schmieden.

2.3.2 Teamanlässe



Bäsebeiz, Juni 2010



SchTaRK-Wohnung, Oktober 2010

In diesem Jahr gab es gleich mehrere gemeinsame Anlässe, an denen Vorstand und Team teilnahmen.

Per Ende Schuljahr 2009/2010 lud der Vorstand das Team zu einem Schuljahresabschluss in die Bäsebeiz im Sennhof ein. Dies war der „offizielle“ jährlich stattfindende Anlass. Darüberhinaus gab es zwei Einladungen in die SchTaRK-Wohnung: Daniela Schlögl kochte für 15 Personen ein thailändisches 5-Gang-Menü, zu dem Moni Hobi anlässlich ihres runden Geburtstages den Apéro spendierte. Im Dezember 2010 fand kurz vor den Weihnachtsferien noch ein gemeinsamer Brunch mit Wichteln in der SchTaRK-Wohnung statt, an dem Vorstand und Team teilnahmen. Beim Wichteln leuchteten die Augen der Erwachsenen fast genauso wie die der Kinder unter dem Weihnachtsbaum ...

Alle Anlässe zeigen, dass das Team und der Vorstand in diesem Jahr zusammengewachsen sind. Team und Vorstand geniessen über die Arbeit hinaus die Gemeinsamkeit und den Austausch bei solchen Anlässen. Es macht mir Freude, diesen Zusammenhalt mitzuerleben. Vielen Dank!

Marion Stern

3 Bericht aus den Tagesstrukturen Remetschwil

3.1 Bericht der Vorsitzenden des Arbeitskreises Tagesstrukturen

3.1.1 Personelles und Organisation Vorstand + Betrieb

Im Berichtsjahr konnten wir als neue Betreuerin Karin Hochstrasser gewinnen. Als ausgebildete Kindergartenlehrerin bringt sie viel Erfahrung im Umgang mit unseren Kindern ein und ergänzt unser Team sehr gut. Seit den Sommerferien hat sie zusätzlich zur Mithilfe beim Mittagstisch die Leitung des Donnerstag Nachmittags übernommen. In dieser Funktion ergänzt sie unser Leitungsteam mit Heidi Giani, Cäcilia Meier und Nicole Zyka neu.

Zwei unserer langjährigen Betreuungspersonen, Regula Reber und Monika Hobi, haben im letzten Jahr ihre Mitarbeit bei uns beendet. Wir danken beiden ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und die Bereitschaft, mit viel Herzblut und Engagement zur Entwicklung unserer Tagesstrukturen beigetragen zu haben.

Wir waren froh, auch in diesem Jahr auf das bewährte Team von Betreuerinnen zählen zu dürfen. Es sind dies Karin Bosshard, Sibylle Redman, Barbara Schneider und Heidi Zimmerli. Seit Sommer ergänzt Gertrudes Droux unser Betreuerinnenteam.

3.1.2 Personalwesen

Im Herbst führten wir erstmals Mitarbeitergespräche mit allen Leiterinnen und Betreuerinnen durch. Dafür erstellten wir einen Bogen für die Beurteilung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen. Ziel dieses Instrumentes ist es, unsere Mitarbeiterinnen so weit wie möglich zu fördern.



Organisation Vorstand und Betrieb: Vorstand (von links) Marion Stern, Anita Brunner, Monica Sottile, Gaby Kölbener, Betriebsleitung: Daniela Schlögl, Leiterinnen (von links) Cäcilia Meier, Nicole Zyka, Heidi Giani, Karin Hochstrasse, Kursleiter: Salvatore Arena (Karate), Marlene Kilian (Schulgarten), Ellen Schuler (Kreatives Malen).

3.1.3 Weiterbildung

Unsere Leiterin Betrieb, Daniela Schlögl, lässt sich seit August 2009 zur „Fachfrau Betreuung“ ausbilden. Immer wieder bringt sie wertvolle Gedanken und Überlegungen ein und trägt dadurch stark zur Entwicklung der Tagesstrukturen in Remetschwil bei. Dank ihrem Austausch mit Kolleginnen und Lehrkräften der Schule können wir gemeinsam viele Aspekte beleuchten. Zudem konnte Daniela Schlögl so immer wieder anstehende Fragen oder Probleme reflektieren.

Im August und September trafen sich alle Betreuerinnen und Teile des Vorstands zu einer internen Weiterbildung zum Thema „Kommunikation“. Mit Sonja Zanini, Erwachsenenbildnerin HF, konnten wir eine ausgewiesene Kursleiterin gewinnen. An zwei Abenden lernten wir viel zum Thema Kommunikation. Wir übten Frage- und Gesprächstechniken und konnten gemeinsam oder in kleineren Gruppen an konkreten Beispielen das Erlernete vertiefen. Sonja Zanini ermunterte uns, immer wieder das Kommunizieren zu üben und uns selbst, aber auch gegenseitig zu reflektieren.

Ein spannendes aber auch äusserst schwieriges Gebiet, welches uns fast täglich bei der Arbeit mit den Kindern oder auch untereinander fordert. – Wir bleiben dran!

3.1.4 Räumlichkeiten

Nach den unruhigen Zeiten, mit vielen Zimmerwechslern im Schuljahr 2009/2010, konnten wir im Juni 2010 die Wohnung über dem Volg beziehen. Gestartet sind wir mit den Betreuungsstunden, da das Mobiliar für das Mittagessen noch nicht lieferbar war.

Voran gingen spannende, aber auch sehr arbeitsintensive Wochen der Planung, des Einkaufs und des Umzuges. Die Betreuerinnen setzten sich in Arbeitsgruppen zusammen, um die neuen Abläufe zu definieren und gemeinsam die nötigen Regeln abzusprechen.

Auch seitens der Gemeinde, unter der Führung von Gemeinderat Rolf Leimgruber, erfolgten innert kürzester Zeit die nötigen baulichen Massnahmen, so dass Franz Schneider anschliessend mit seiner Equippe die Wohnung reinigen konnte. Dank der grossen Unterstützung unseres Hauswartes Franz Schneider konnten von der Gemeinde nicht mehr benötigte Möbel den Tagesstrukturen zur Verfügung gestellt werden. – Ganz herzlichen Dank allen Beteiligten für ihr Engagement und die tolle Unterstützung!

3.1.5 Betreuungsangebote

Morgentisch und Betreuungsstunden am Vormittag

Mit dem Wechsel ins neue Schuljahr 2010/2011 zeigten sich die Anmeldezahlen für den Morgentisch wieder leicht rückläufig. Ob die Gründe beim erstmals erhobenen Unkostenbeitrag liegen oder eher bei den Stundenplänen (einige Klassen haben bereits um 7.30 Uhr Schule), wird sich in Zukunft zeigen.



Morgentisch im Frühling auf der Terrasse am Schulweg 4

Die Betreuungsstunden von 8-9 und 11-12 Uhr werden täglich angeboten und genutzt.

Mittagstisch

Nebst den gut belegten Mittagstischen von Montag, Dienstag und Donnerstag konnten wir auf das neue Schuljahr auch den Freitag wieder anbieten. Erstmals führen wir seit Sommer den Mittagstisch am Mittwoch durch. Für die kleine Gruppe kocht die Leiterin selber. Die übrigen Essen werden wie bisher durch das Restaurant Kreuzstrasse in Busslingen, respektive das Restaurant Post in Remetschwil geliefert. Wir danken unsern Lieferanten an dieser Stelle bestens für die Zusammenarbeit.



Vorbereitung Mittagstisch



Dienstagsgruppe Schuljahr 2009/2010

In den vergangenen drei Jahren besuchten uns die Jugendsozialarbeiter der MOJURO zirka einmal pro Monat am Mittagstisch. Für unsere Leiterinnen war dieser Austausch jedes Mal sehr wertvoll, konnten sie auf diesem Weg doch für viele Probleme und Fragen wertvolle Tipps und Hilfestellungen erhalten. Leider werden diese Besuche an den Mittagstischen ab 2011 nicht mehr statt finden. Padi Neuenschwander und Sira Keller haben die Arbeiten und Aufgaben neu eingeteilt und werden vermehrt mit dem MOJURO-Bus in den Gemeinden sein, um so den Kontakt zu den Jugendlichen zu pflegen. Wir danken der MOJURO an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit und die stets gute Unterstützung bei Fragen unsererseits.

Nachmittagsbetreuung

Die Nachmittagsbetreuung wird von Montag bis Freitag genutzt. Die Zahl der zu betreuenden Kinder variiert und je nach Zusammensetzung der Gruppe entwickeln sich ganz unterschiedliche Betreuungseinheiten.



Schlitteln



Guetzli Backen für Weihnachts-Zvieri

Dank dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten haben wir seit Sommer die Möglichkeit, besser auf die Bedürfnisse der verschiedenen Kinder einzugehen. Speziell jene Kinder, welche sich gerne ruhig ihren Hausaufgaben widmen, können wir heute einen Raum zur Verfügung stellen. Gleichzeitig können andere Kinder bereits spielen oder basteln.

3.1.6 Nachmittagsaktivitäten

Im Berichtsjahr konnten wir vor Ostern mit Barbara Rentsch erneut das beliebte Osterhasengiessen anbieten. Nahezu 20 Kinder gestalteten mit viel Freude ihre Kunstwerke und konnten schöne Schoggi-Osterhasen mit nach Hause nehmen.

Parallel zu unseren Betreuungsstunden wurden folgende Kurse angeboten:

Karate

Von Januar bis zu den Sommerferien fanden zwei Kurslektionen in verschiedenen Alterskategorien statt. Ab den Sommerferien legten wir die zwei Gruppen zusammen, da aufgrund veränderter Stundenplanung kaum noch Kinder zwischen 15.30 und 16.30 Uhr Zeit hatten.

Schulgarten

Zwischen Frühling und Herbst konnte eine Kinderschar unter der fachkundigen Leitung von Marlene Kilian ihren eigenen Garten anlegen, hegen und pflegen. Stolz und voller Freude nahmen die Kinder jeweils ihre Ernte mit nach Hause. Wuchs im Garten gerade nicht so viel, stand ein Ausflug in den nahen Wald an.



Schulgarten in der Zopfstrasse

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Familie Hildegard und Marcel Wettstein für das zur Verfügung gestellte Stück Land, auf welchem wir den Garten kultivieren durften.

Kreatives Malen

Von Januar bis Juni und von Oktober bis Dezember besuchten je 4 Kinder einen Malkurs bei Ellen Schuler in ihrem Malatelier an der Bergstrasse in Remetschwil. Unter ihrer Leitung entstanden tolle Kunstwerke. Mit grossem Elan und Eifer setzten die kleinen Künstler die jeweils gestellten Aufgaben praktisch um. Mit grossem Stolz konnten sie ihre Bilder anschliessend nach Hause nehmen.

Anita Brunner

3.2 Bericht der Leiterin Betrieb

Rückblickend wurden wir im letzten Jahr stark gefordert und kamen als Team mehr als einmal an unsere Grenzen. Doch haben wir uns immer wieder reflektiert und neue Wege gesucht und sind mit dem Umzug in die Wohnung reichlich belohnt worden. Auch sind wir als Team stark zusammengewachsen und haben gelernt uns gegenseitig zu unterstützen. Dies hat uns alle weitergebracht und kommt allen Kindern zugute.

Frühling

... Zimmerwechsel ...

An vier Betreuungstagen müssen wir Leiterinnen mit den Kindern das Betreuungszimmer wechseln. Dies braucht eine gute Planung, erfordert aber auch immer wieder Zeit und Unterbrüche im Spielverlauf der Kinder. Gleichzeitig fällt es uns manchmal schwer, die Bauwerke der Kinder wieder zu verräumen, um das Betreuungszimmer für den Englisch- oder Religionsunterricht bereit zu machen.

Vor Allem die Nachmittagsbetreuung, wo ich noch das Schulhaus wechseln, Zvieri und Spielsachen mitnehmen musste, war für mich unbefriedigend.



Arbeit im Rahmen der Ausbildung von Daniela Schlögl: Spiel für den Betrieb herstellen – in den neuen Räumlichkeiten

... die neuen Räumlichkeiten ...

Doch war schon bald der Umzug in Sicht. Dies machte es uns leichter, die Zeit bis dahin zu überbrücken. Es waren aber auch mehrere Sitzungen nötig, um für die Kinder einen Ablauf zu definieren, der für alle gut zu meistern ist und eine gute Betreuung gewährleistet. Die Einrichtung musste bedürfnisgerecht geplant und gesucht werden.

Der Austausch an den Leiterinnensitzungen in regelmässigen Abständen hat sich bewährt und führt dazu, einen gleich bleibenden Standard in der Betreuung zu erreichen. Nun müssen aber viele Abläufe neu durchdacht und dann definiert werden. Wie werden die Kinder empfangen, wie wird gegessen, wo wird gelernt, gelesen, getobt? Wo werden von uns Grenzen gesetzt? Wann wird gereinigt? Was darf stehen gelassen werden?

Eine Planung, die viel Zeit und Engagement von uns allen in unserer Freizeit brauchte.

Dann war es soweit. Erst nur für die Betreuungsstunden zogen wir im Juni in die Wohnung um. Weiterhin assen wir im Foyer der Turnhalle. Da die Esstische noch nicht geliefert wurden, hatten wir den heutigen Essraum zum Spielen zur Verfügung. Dieser Raum wurde mit Hütten verbaut oder auch mit der Autobahn belegt, die so auch stehen bleiben konnte.

... Verabschiedung ...

Ein sehr emotionaler Moment war für mich die Verabschiedung der drei Oberstufenschüler, die nach den Sommerferien eine Lehre beginnen oder die Kanti besuchen werden. Dies waren unsere Ältesten, zu denen ich sicher eine spezielle Bindung aufbauen konnte.

Neues Schuljahr

Das neue Schuljahr konnte erfolgreich gestartet werden. Einige neue Kinder wurden angemeldet und kommen von nun an regelmässig in die Betreuungsstunden und den Mittagstisch. Von jetzt an wird auch das Essen in den Räumen der Wohnung eingenommen.

... Mittagstisch ...

Am Donnerstag sind zum Mittagstisch an einigen Tagen 25 Kinder angemeldet, dies ist unsere Maximalbelegung. Eine grosse Herausforderung, die an alle gestellt wird, eine so grosse Kinderschar qualitativ gut zu betreuen und einen Ablauf zu definieren, der vor allem auch für die jüngeren Kinder noch eine Ruhepause enthält. Anfangs noch eher unruhig hat sich bis heute der Mittagstischablauf an allen Tagen gut eingespielt. Gute Erfahrungen haben wir mit konstanten Kindergruppen gemacht. So können Konfliktbereiche zielführend besprochen, regelmässige konstante Beziehungen aufgebaut und gelebt werden.

... Betreuungsstunden ...

In den Randstundenbetreuungen sind die Gruppen heterogen zusammengesetzt, unterschiedliches Alter, Geschlechter und Ankommen und Hausaufgaben setzen viel Flexibilität von den Betreuerinnen voraus. Abmeldungen werden fast nur noch bei Krankheit oder Schulausflug gemacht, dies macht es etwas einfacher, auch mal eine Aktivität zu planen.

Nur wer seine Gruppe gut kennt und vorbereitet ist, kann Kinder im sozialen Austausch unterstützen und auf Bedürfnisse eingehen. Ansonsten werden Nachmittagsbetreuungen eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten.

... Sozialverhalten und Gruppendynamik ...

Im Laufe des Schuljahres können ganz unterschiedliche Verläufe in der Betreuung beobachtet werden. Es gibt Kindergruppen, die mehrheitlich Spiele spielen oder sich dem Bauen mit den Lego, Kappla oder Playmobil widmen. Andere, die gerne Basteln und Werken. Eine Kindergruppe begleite ich besonders gerne in ihren fiktiven Spielszenarien. Jede Woche erfinden sie neue Szenen, die sie gemeinsam durchdenken und durchspielen. Dies setzt ein grosses Vertrauen in die Gruppenmitglieder voraus und funktioniert nur in Partnerschaft. Für mich als Zuschauerin eröffnet sich jeweils ein kleiner Einblick in die Welt von Schülern und deren Wünschen und Problemen, mit welcher Fantasie neue Bereiche durchdacht werden. Dies miterleben zu können macht mir Freude und bestärkt mich im Glauben daran, dass unsere Einrichtung sinn- und wertvoll ist und für die Kinder wohl eine tolle Erfahrung bringt.

... eine Erfolgsstory ...

Diesen Herbst durften wir eine weitere unglaubliche Entwicklung verfolgen. Was anfangs als Einführung ins Nassfilzen mit einer Glasmurmel begann, wurde zu einer Erfolgsstory. Während des Einführens ins Filzen haben wir die Kinder dazu angeleitet, sich während des Vorgangs gute Wünsche in die Kugeln zu wünschen und sich an gute Dinge zu erinnern. Somit könnten die Kugeln dann auch als Glückskugeln gebraucht werden. Die Begeisterung für die Kugeln war so gross, dass wir innerhalb eines Monats über 600 Kugeln verfilzten. Die Kugeln wurden als Glückskugeln verschenkt und als Talisman gebraucht. Mehrere Mütter erzählten mir, dass die Kinder immer eine Kugel unter dem Kopfkissen hätten, weil sie sich wohl das Glück im Schlaf erträumten?



Jedes Kind erhält an seinem Adventskalendertag ein Schөгgeli

... Herausforderung Kinderbetreuung ...

Immer wieder stehen wir als Team vor der grossen Herausforderung, Kinder individuell nach ihren Bedürfnissen zu betreuen. Auf sie eingehen zu können, sie in Konflikten anzuleiten und zu begleiten. Dies braucht viel Zeit, Geduld und Empathie. Auch gibt es Situationen, die uns sehr fordern. Durch den grossen Knabenanteil in der Betreuung werden Konflikte oft erstmals recht aggressiv ausgetragen. Dort möchten wir gerne unterstützend Hilfe anbieten, stossen aber immer wieder an unsere persönlichen Grenzen. Es braucht Zeit zu verstehen, was das Kind bedrückt, was es beschäftigt und wie wir es unterstützen können. Diese Zeit fehlt uns regelmässig. Ist dies unsere Arbeit und können wir etwas Positives bewirken? Oder sehen wir uns nur als Hüeti mit kleinerem zeitlichen Aufwand?

... Ziel für die Zukunft ...

Hüeti mit kleinerem zeitlichen Aufwand war nie unser Ziel – doch finden sich wohl in Zukunft keine Teammitglieder, die viele Arbeit in ihrer Freizeit unbezahlt machen. Somit hoffe ich für das kommende Jahr auf ein erweitertes Team mit qualifizierten Menschen, die bereit sind, sich der Herausforderung zu stellen, und eine Trägerschaft und Eltern, die bereit sind, unsere Arbeit wertzuschätzen und auch finanziell zu entschädigen.

Daniela Schlögl

3.3 Neugieriger Blick hinter die Kulissen – Sicht einer Betreuerin

Als ich Ende des letzten Schuljahres angefragt wurde, ob ich mir eine Mitarbeit am Mittagstisch denken kann, bewogen mich zwei Aspekte für eine Zusage. Einerseits war ich sehr neugierig, was die Betreuung alles beinhaltet und wie das Mittagstisch-Team dies macht, andererseits sah ich es als eine gute Möglichkeit, mein Kind begleiten zu können.

Mit einer gewissen Angst bin ich ins Team gestossen – bin ich den Aufgaben und Anforderungen gewachsen? Sehr schnell lernte ich ein tüchtiges, engagiertes, fleissiges und junges Team kennen. Ich musste erfahren, dass ich mir von Aussen nicht vorstellen konnte, was im Hintergrund alles abläuft.

Die sehr gut organisierte Gruppe von Frauen, welche sich um die ihr anvertrauten Kinder kümmert, arbeitet stets im Bemühen um das Kind. Das Kind steht im Mittelpunkt und dafür übernehmen all die Frauen voll motiviert viel Verantwortung. Sie unternehmen viel, damit sich die Kinder gut aufgehoben fühlen und begegnen jedem Kind gegenüber sehr respektvoll.

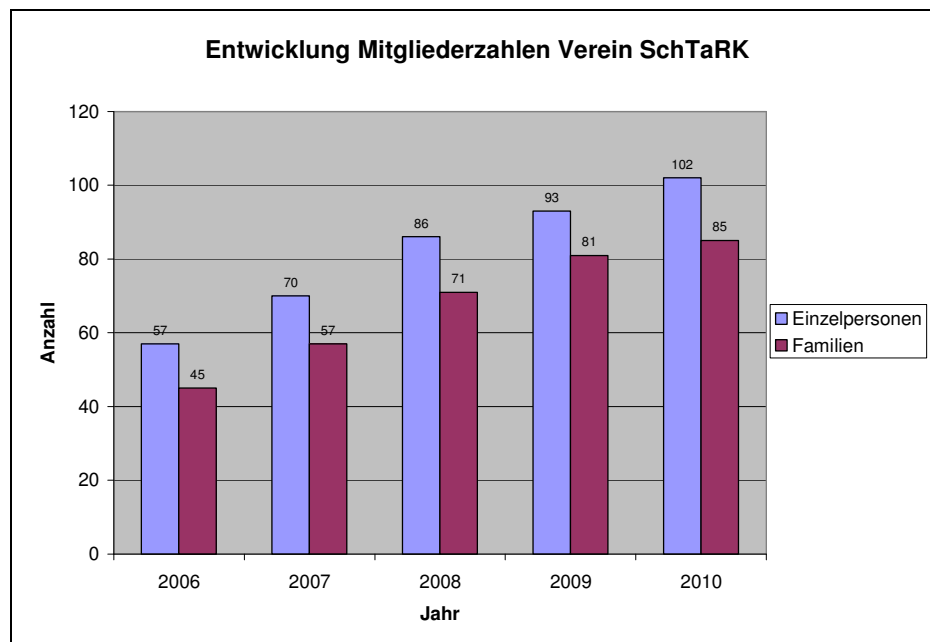
Ich wünsche dem Verein SchTaRK viel Kraft, dass sich genügend Leute finden, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Ich bin stolz, in einer so guten Organisation mitarbeiten zu können und wünsche mir, dass das gelebte Vertrauen weiter bestehen kann.

Gertrudes Droux

4 Statistik

4.1 Verein

Auch im Jahr 2010 kann sich der Verein SchTaRK über steigende Mitgliederzahlen im Vergleich zu den Vorjahren freuen. Bei den Einzelmitgliedern wurde die Schwelle von 100 Einzelmitgliedern überschritten! Damit hat der Verein im Jahr 2010 insgesamt 102 Einzelmitglieder bzw. 85 Familien als Mitglieder. Per Ende 2009 sind vier Familien ausgetreten. Dem gegenüber stehen acht Neueintritte von Familien im Jahr 2010. Die Mitgliederzahlen wachsen damit um vier Familien. Die im Jahr 2010 ausgetretenen fünf Familien werden in der Vereinsstatistik im Jahr 2011 berücksichtigt. Die nachfolgende Abbildung gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Mitgliederzahlen.

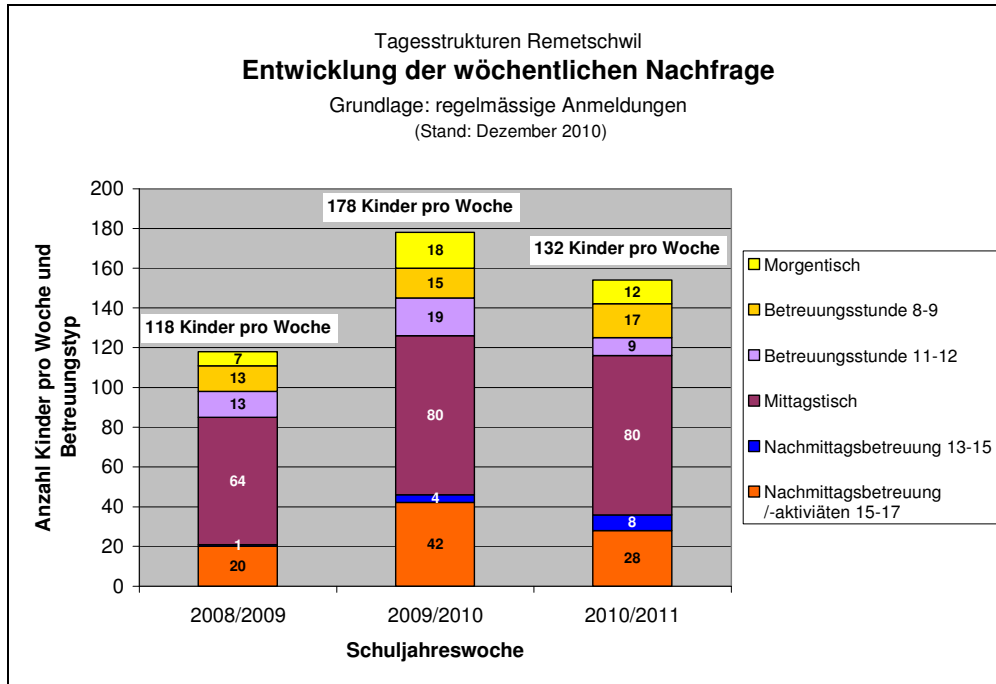


4.2 Tagesstrukturen

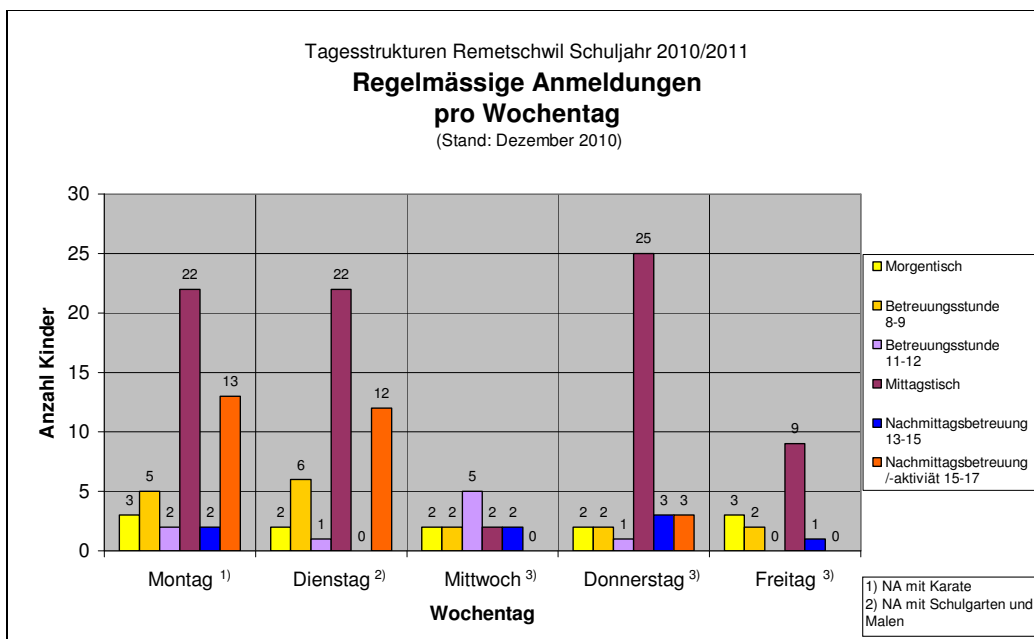
Die Tagesstrukturen Remetschwil werden regelmässig pro Woche in Summe von 132 Kindern besucht – damit ist die wöchentliche Nachfrage insgesamt leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr. Die Grafik „Entwicklung der wöchentlichen Nachfrage“ zeigt dieses Ergebnis aufgeschlüsselt nach den einzelnen Angeboten. Dabei ist erkennbar, dass die Nachfrage des Mittagstisches mit 80 regelmässig teilnehmenden Kindern pro Woche gegenüber dem Vorjahr stabil bleibt. Im Schuljahr 2010/2011 konnte der Mittagstisch ermals an fünf Tagen pro Woche durchgeführt werden, neu auch am Mittwoch. Die Nachfrage der übrigen Angebote pendelt sich zwischen den Nachfragewerten aus den Jahren 2008 und 2009 ein.

Im Dezember 2010 nutzten total 63 Familien die Tagesstrukturen, davon 36 Familien den Mittagstisch. Damit gibt es einige Familien, die ausschliesslich nur den Vormittag oder den Nachmittag ohne den Mittagstisch nutzen. Beim Nachmittag handelt es sich dabei insbesondere um die Nachmittagsaktivitäten, die separat nachgefragt werden. Insgesamt sind

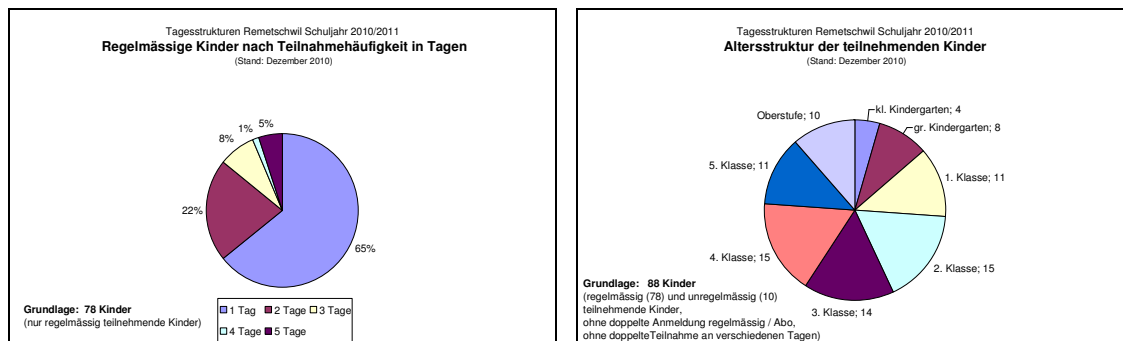
88 verschiedene Kinder an den Tagesstrukturen Remetschwil angemeldet (vgl. Grafik „Entwicklung der Kinderzahlen“). Davon nehmen 78 Kinder als regelmässig angemeldete und 10 Kinder als unregelmässig angemeldete an den Angeboten teil. Die Grafik „Regelmässige Anmeldungen pro Wochentag“ zeigt die Nachfrage der einzelnen Angebote pro Wochentag.



Ebenso wie im letzten Jahr bestätigt sich die Tendenz, dass die einzelnen Kinder die Angebote häufiger pro Woche nutzen. Von den 78 regelmässig teilnehmenden Kindern besuchen 11 Kinder (oder 14%) die Tagesstrukturen an drei oder mehr Tagen pro Woche und 17 Kinder (oder 22%) kommen an zwei Tagen pro Woche. 50 Kinder (oder 65%) nehmen an einem Tag pro Woche an den Tagesstrukturen teil.



Kinder vom Kindergarten bis zur Oberstufe besuchen die Tagesstrukturen. Kleiner Kindergarten bis einschliesslich 1. Klasse sowie 5. Klasse zusammen mit der Oberstufe bilden je ca. 25% der Nachfrage. Die restlichen 50% der Nachfrage verteilt sich zu gleichen Teilen auf Kinder der 2., 3. und 4. Klasse.



Marion Stern

5 Finanzen

A Gemeindebeiträge

Der finanzielle Beitrag der Gemeinde für den Personalaufwand in der Betreuung ist gegenüber dem Jahr 2009 unverändert geblieben. Ein Antrag auf Erhöhung dieses Beitrags im Jahr 2011 aufgrund höherer Personalkosten wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Im Gegenzug stellt jedoch die Gemeinde dem Verein SchTaRK die gemeindeeigene Wohnung über dem Volg unentgeltlich zur Verfügung und übernimmt einen Teil der Reinigungsarbeiten. Die Reinigung erfolgt neu nicht mehr über das Team des Hauswartes Franz Schneider sondern über den Verein SchTaRK.

B Kantonsbeiträge

In diesem Jahr konnten wir zum ersten Mal Kantonsbeiträge beantragen und zwar für das Jahr 2009 und eine Akontozahlung für das Jahr 2010. Der Kanton beteiligt sich auf der Grundlage von Leistungsvereinbarungen an privaten Institutionen der Tagesbetreuung von Kindern im Umfang von maximal 20 % der anrechenbaren Betriebskosten, sofern sich die Gemeinde angemessen beteiligt.

C Bundesbeiträge im Rahmen der Anstossfinanzierung im dritten Jahr

In diesem Jahr erhalten wir zum letzten Mal Bundesbeiträge und zwar auf die belegten Plätze nur noch mit der Hälfte des Beitrages aus dem zweiten Jahr.

D Spenden

Die Spenden waren in diesem Jahr hervorragend. So konnten wir für den Verein einen neuen Laptop für den Vorstand kaufen und einen neuen Boden im Werkraum legen lassen. Den Boden im Eingang werden wir noch im Frühling 2011 machen lassen. Zwei Arbeitsplätze für die Kinder wurden eingerichtet, drei Festbankgarnituren für unseren Balkon

wurden besorgt. Bücherregale, neues Geschirr, Haushaltssachen, Staubsauger, Bastelmaterial und Spiele wurden gekauft. Die Esstische und Sitzbänke sowie eine industrielle Geschirrspülmaschine übernahm die Gemeinde. Vielen Dank an die Gemeinde. Maurizio Giani setzte einen gebrauchten Rechner mit aktueller Software auf – der Verein trug lediglich die Kosten für die Software. Dieser Rechner kann nun im Betrieb verwendet werden. Eine Werkbank, Vorhänge, Schränke, Regale, Haushaltssachen, Bastelmaterial haben wir von mehreren Familien geschenkt bekommen. Die Dinge, die noch fehlten, besorgte Herr Schneider vom Lager der Schule. Vielen Dank Herr Schneider.

E Einnahmen aus Vereinsanlässen

Einnahmen aus „eigener“ Kraft konnten im Jahr 2010 aus dem Kerzenziehen und am Fussballturnier der Schule erzielt werden.

F Weiterbildung

Im Jahr 2010 konnte für das ganze Team und den Vorstand ein Kurs betreffend „Grundlagen Kommunikation – Problemlösungen von eingebrachten Fallspielen“ an zwei Abenden durchgeführt werden. Seitens Vorstand wurden Kurse zur Finanzbuchhaltung und ein Workshop „Verhandeln: Fair und bestimmt zum Ziel“ besucht.

Alle Erfolgsrechnungen und Bilanzen für das Jahr 2010 werden in einem separaten Dokument ausgewiesen.

Monica Sottile

6 Dank an die Sponsoren

Der Verein SchTaRK bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren, die uns in diesem Jahr unterstützt haben. Dank Ihnen war es möglich, die neuen Räumlichkeiten der Tagesstrukturen Remetschwil bedarfsgerecht und gemütlich einzurichten.



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.

www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislisbach
Telefon 056 483 53 53

RAIFFEISEN

Ein ganz besonderer Dank geht an den **Gewerbeverein Rohrdorf**, der uns völlig unerwartet eine sehr grosszügige Spende hat zukommen lassen.

Bei den Kindern, die an den **Sponsorenläufen** im Rahmen des Einweihungsfestes der neuen Räumlichkeiten mitgewirkt haben, sowie deren Sponsoren bedanken wir uns mit den Fotoimpressionen aus Kapitel 2. Wir haben uns sehr gefreut über die tollen Spenden seitens vieler Bewohnerinnen und Bewohner von Remetschwil, welche mit ihrem Einsatz die Kinder zu Höchstleistungen motiviert haben – Vielen Dank!

Sponsorenliste (alphabetisch)

Geldspenden Firmen, Vereine

| Name | Ort |
|---|----------------|
| Gewerbeverein Rohrdorf | Oberrohrdorf |
| Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislibach | Niederrohrdorf |
| Restaurant Kreuzstrasse | Busslingen |
| Restaurant Schöneck | Remetschwil |
| Rubin Consulting GmbH | Remetschwil |

Sachspenden

| Name | Vorname | Ortschaft |
|-------------------------------------|------------|----------------|
| Biraghi | Brigitte | Niederrohrdorf |
| Bosshard | Karin | Busslingen |
| Colombara | Maria | Remetschwil |
| Egloff | Christine | Remetschwil |
| Hochstrasser | Karin | Hägglingen |
| Huddlestone | Alessandra | Busslingen |
| Krebs | Marianna | Busslingen |
| Lehrerteam Primarschule Remetschwil | | Remetschwil |
| Mettler | Luzia | Niederrohrdorf |
| Pearman | Patricia | Busslingen |
| Reber | Regula | Remetschwil |
| Römer | Gabi | Remetschwil |
| Rossi | Susi | Niederrohrdorf |
| Sandona | Katja | Busslingen |
| Wolfgang | Sandra | Baden |
| Zyka | Nicole | Remetschwil |

Geldspenden Private

| Familie | Ort |
|-----------------------|-------------|
| Betty Galeffi | Remetschwil |
| Bilotta Wyler Daniela | Remetschwil |
| Carnot | Busslingen |
| Colombara | Remetschwil |
| Droux | Busslingen |
| Kilian | Remetschwil |
| Pearman | Busslingen |
| Reber | Remetschwil |
| Rezzoug | Remetschwil |
| Seiz-Romer | Remetschwil |
| Sinerius | Remetschwil |
| Sottile | Busslingen |
| Steiner Biefer | Remetschwil |
| Stern | Remetschwil |
| Suter Sandra | Remetschwil |
| Wettstein-Staubli | Remetschwil |
| Zagaría | Remetschwil |

7 **Ausblick**

Beim Schreiben dieser Zeilen stehen noch verschiedene offene Fragen im Raum, die im neuen Jahr zu klären sind. Aufgrund der grossen anstehenden Veränderungen im Vorstand werden wir zu Jahresbeginn den Fokus stark auf die Suche nach Vorstandsmitgliedern setzen. Nur wenn wir genügend aktive Personen finden, welche die Geschicke des Vereins im Vorstand mitgestalten möchten, sind wir auch zukünftig in der Lage, die Betreuung der Kinder zu gewährleisten.

Natürlich geht der Betrieb parallel dazu weiter und es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Betreuerinnen sich ihrer Aufgabe mit den Kindern widmen können.

Aus diesem Grund streben wir eine Verstärkung der Betriebsleitung an. Mit einem verstärkten fachlichen Austausch sollen unsere Betreuerinnen künftig besser unterstützt werden können.







Weiter möchten wir – gemeinsam mit dem neuen Vorstand – unser Leitbild entwickeln, um für den Betreuungsalltag eine gemeinsame Basis zu haben.

Anita Brunner

Anzeige

 **COPY CENTER**
LPCOPYCENTER.CH WETTINGEN

8 Adressen 2011

| Vorstand Verein SchTaRK | | | |
|---|---|---|---------------|
| Präsidentin (bis März 2011) |  | Marion Stern | |
| Tagesstrukturen |  | Anita Brunner anita.brunner@schtark.ch | |
| Finanzen |  | Monica Sottile monica.sottile@schtark.ch | |
| Aktuariat (bis März 2011) |  | Gaby Kölbener | |
| Öffentlichkeitsarbeit | | Vakant | |
| Personal | | Vakant | |
| NEU ab April 2011 |  | Maurizio Giani | |
| Tagesstrukturen Remetschwil | | | |
| Leiterin Betrieb Tagesstrukturen An-/Abmeldung Tagesstrukturen (während der Betreuungszeit) |  | Daniela Schlögl tagesstrukturen@schtark.ch | 056 470 74 88 |
| Leiterin VB/MT/NA (während der Betreuungszeit) | | Daniela Schlögl Heidi Giani Karin Hochstrasser Cäcilia Meier Nicole Zyka | 056 470 74 88 |
| Kurzfristige Abmeldungen am selben Tag | | | 056 470 74 88 |